

# Herzlich Willkommen zum Abschlussworkshop!

## Fußverkehrs-Check 2017 in Aalen

Do, 9. November 2017



# Begrüßung Karl-Heinz Ehrmann Bürgermeister

## Fußverkehrs-Check 2017 in Aalen

Do, 9. November 2017



**Merja Spott**

Planersocietät

## Fußverkehrs-Check 2017 in Aalen

Do, 9. November 2017



- Infos zu den Fußverkehrs-Checks
- Rückblick auf die Begehungen
- Vorstellung der Handlungsfelder
- Nachfragen und Diskussion
- Implementierung der Fußverkehrsbelange
- Abschluss





# Infos zu den Fußverkehrs-Checks



# Fußverkehrs-Checks 2017

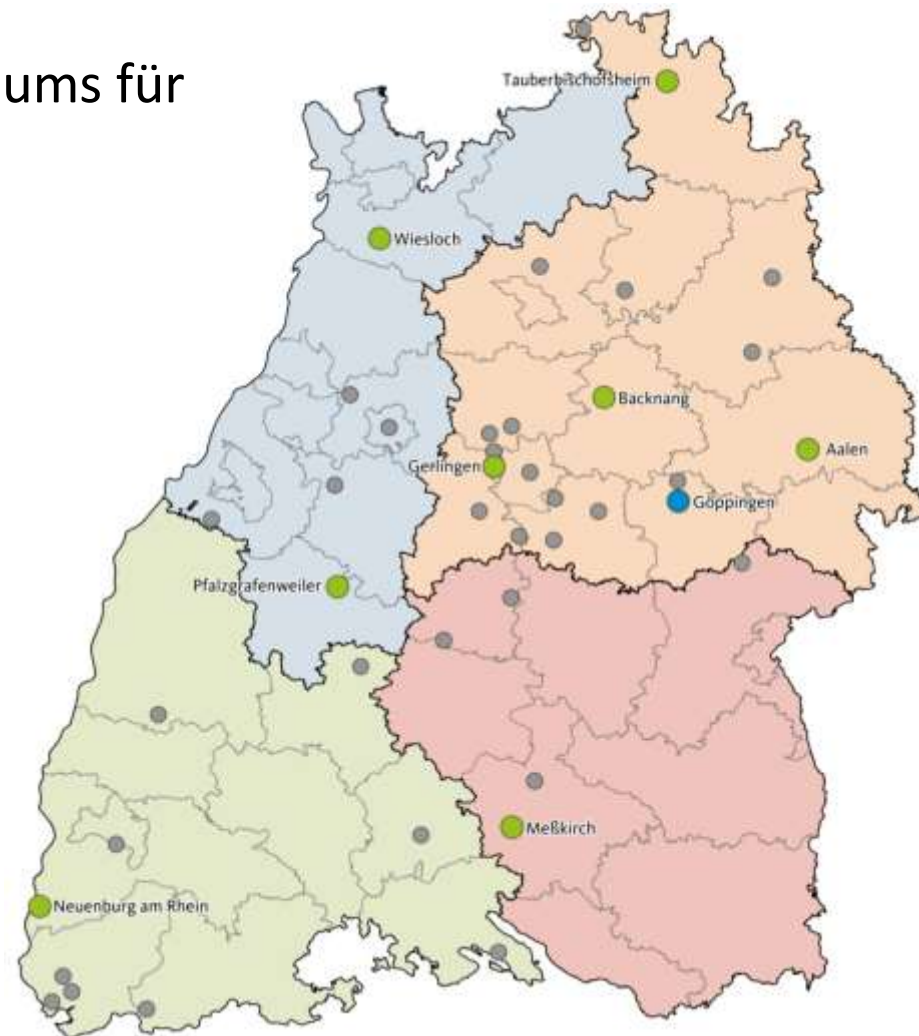
Landesweite Maßnahme des Ministeriums für Verkehr zur Fußverkehrsförderung

## Ziel:

- Sichere und attraktive Fußwege
- Erhöhen der Stellung und Wahrnehmung des Fußverkehrs
- Neue Geh-Kultur entwickeln

## Methode:

- Vor Ort gemeinsam mit den BürgerInnen die Themen erfassen und diskutieren



**Mi, 26.07.:** Einbindung der Bürger und unterschiedlicher Akteure

**Mi, 13.09. und Di, 26.09.:**  
Begehung auf Routen in zwei Quartieren

**Do, 09.11.:** Reflexion mit den Teilnehmern





# Rückblick auf die Begehungen

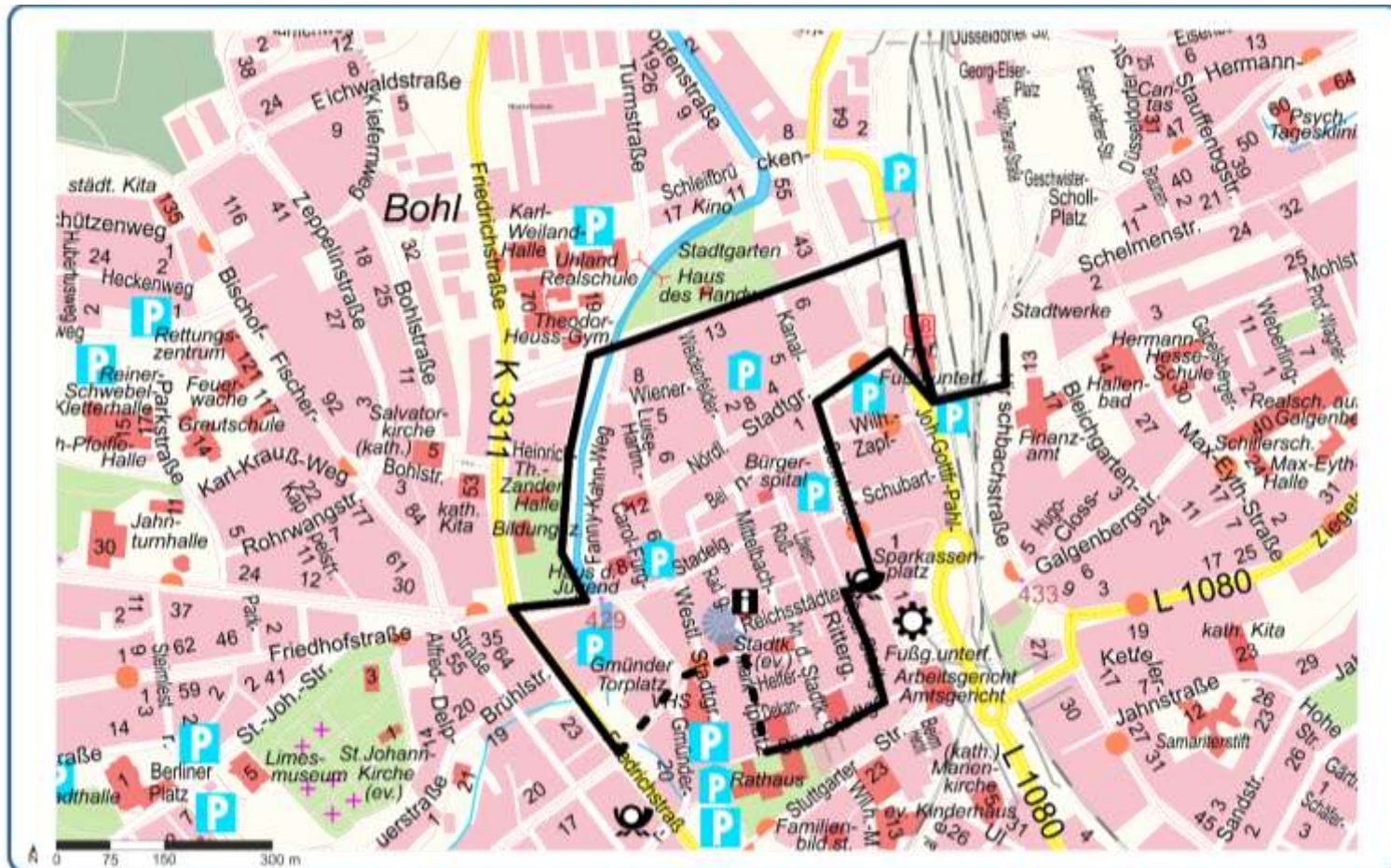






# 1. Begehung Aalen, Innenstadt

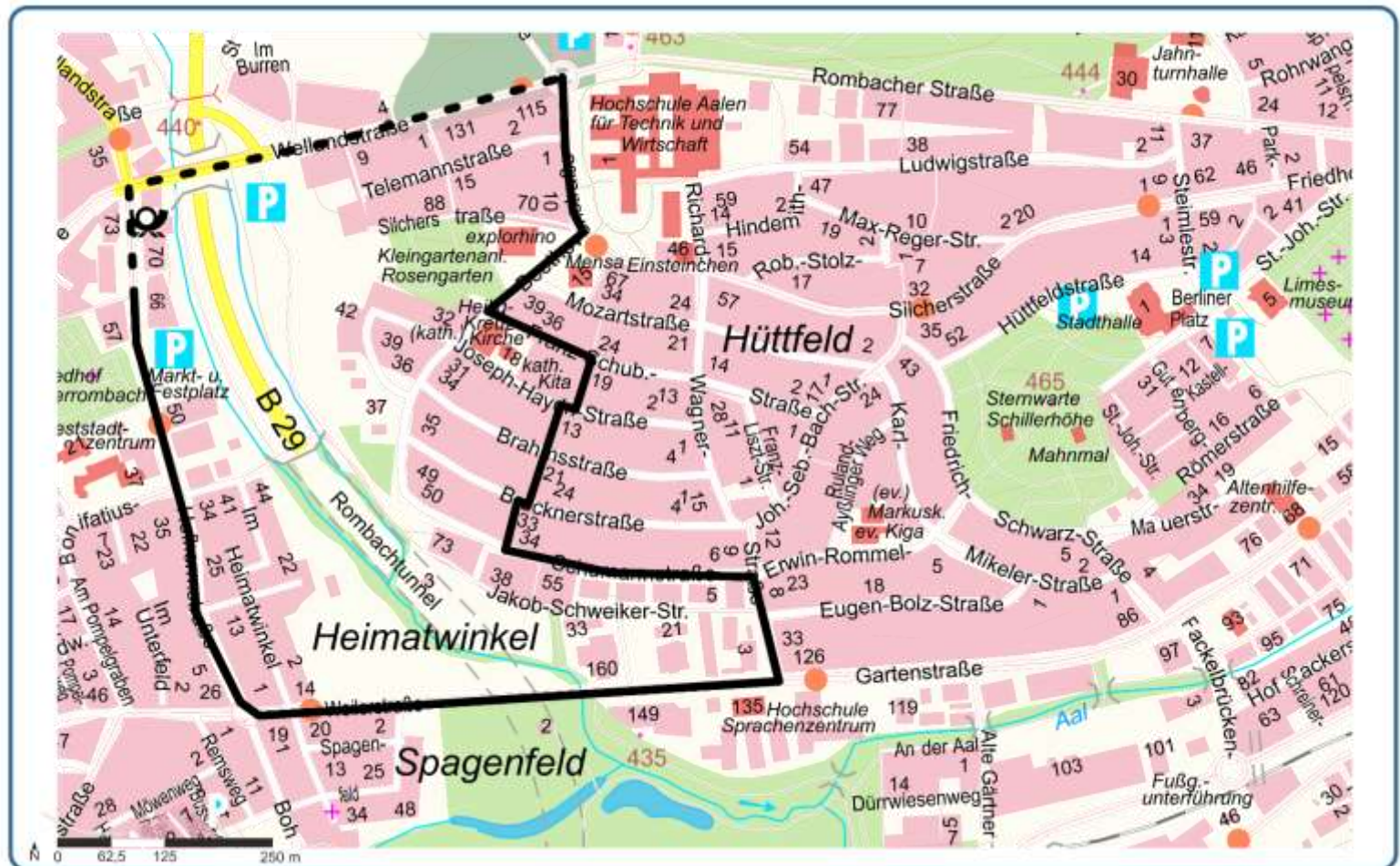
Gruppe von 25 TeilnehmerInnen





## 2. Begehung Aalen, Hüttfeld

Gruppe von 16 TeilnehmerInnen





## Positive Eindrücke

- In der Innenstadt - Marktplatz / Fußgängerzone, Bahnhofstraße, Sparkassenplatz – hohe Aufenthaltsqualität, Belag bereits teilweise erneuert
- Eigenständige Fußwege in Hüttfeld bieten attraktive und kurze Verbindungen
- In den Wohngebieten Gestaltungsspielräume durch verhältnismäßig breite Straßenräume

## Nachholbedarf

- Auch in den Wohngebieten den Fußverkehr stärken
- Eigenständige Fußwege stärken
- Anpassen an heutige Anforderungen (Barrierefreiheit)
- Auch größere Knoten fußgängerfreundlich gestalten





# Vorstellung der Handlungsfelder



## Handlungsfelder

- Probleme vielschichtig, nicht mit dem Fußverkehrs-Check lösbar
- Aufzeigen von Handlungsoptionen
- Konzentration auf einige Handlungsfelder mit Fokus auf Routen der Begehungen
  - Barrierefreiheit
  - Querungen
  - Wegequalitäten
  - Aufenthaltsqualität
  - Wegebeziehungen
  - Geschwindigkeiten
  - Schwerpunkte



## Handlungsfeld Barrierefreiheit

„Für die Verkehrsplanung heißt das, die gebaute Umwelt einschließlich der Verkehrsmittel so zu gestalten, dass sie von allen, auch „von behinderten Menschen in der allgemeinüblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar ist“

Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes BGG, §4





## Handlungsfeld Barrierefreiheit

- Punktuelle Maßnahmen wichtig, da sie die Situation der jeweils Betroffenen verbessert
- Systematische Herangehensweise notwendig
  - Sonderprogramm Priorisierung nach Zielen von mobilitäts- und seheingeschränkten Personen / Nahversorgungsstrecken
  - (Nachrüsten der signalisierter Kreuzungen)

### Maßnahmen:

- Implementierung eines Blindenleitsystems
- Absenkung der Borde, Einrichtung v. Doppelborden
- Poller mit Reflektoren ausstatten / Kontraste
- Sitzgelegenheiten
- Ausstattung der Ampeln mit Vibrationstastern für Blinde und Sehbehinderte



# Handlungsfeld Barrierefreiheit

## Maßnahmen:

- Teilbereiche der Innenstadt (Gmünder Torplatz): Belag begradigen
- Platz Beethovenstraße/Silcherstraße: Einrichtungen für Blinde und Seheingeschränkte bzw. Kontraste
- Knoten Friedrichstraße/Friedhofstraße: einheitliche Signalgeber für Blinde – und Seheingeschränkte



# Handlungsfeld Querungen

Wichtiges Element für Verbindungen  
Barrierewirkung durch fehlende Querungen hoch

Sichere Querungen **ohne Ampeln** schaffen:  
vergleichsweise günstig und schnell umsetzbar:

## Maßnahmen:

- Gehwegnasen, Zebrastreifen, Markierungen, Begradigungen/direkte Führungen
- Ecken von falsch parkenden Kfz freihalten
- Systematische Bedarfsanalyse
  - Unterschiedliche mögliche Schwerpunkte:
    - Kinderwege generell
    - Unfallschwerpunkte
    - Identifikation der subjektiv unsicheren Querungsstellen



# Handlungsfeld Querungen

Fußgängerfreundliche Ampeln zur Minderung der Barrierewirkung

## Maßnahmen:

- Prioritätensetzung überdenken, Kfz vs. NMV
- Querungen in einem Zug ermöglichen
- Wartezeiten auch bei komplexen Kreuzungen reduzieren (mgl. nicht mehr als 40 Sek.)
- Fußgängerfurten an allen Knotenpunktsarmen
- Kombination von signalisiert und nicht signalisiert an einem Knoten vermeiden



# Handlungsfeld Querungen (mit Ampel)

## Maßnahmen

### Innenstadt

Ampel Amtsgericht:

- Wartezeiten oder Dunkel-Fußgängerlichtsignalanlage überprüfen

Ampel Bahnhofsstraße:

- Dunkel-Fußgängerlichtsignalanlage prüfen

Ampel Friedrichstraße/Friedhofstraße:

- Wartezeiten für Zufußgehende verkürzen
- Grünphase der Zufußgehenden länger
- ggf. getrennte Führung des abbiegenden Verkehrs
- Markierung der Furt?



# Handlungsfeld Querungen (ohne Ampel)

## Maßnahmen

### Innenstadt

#### Wilhelm-Zapf-Straße

- Anlage eines Gehwegs auf östl. Seite überprüfen
- Gehwegnase/Markierung, um Wegebeziehung zu verdeutlichen

### Hüttfeld

#### Gesamtes Viertel

- Gehwegaufweitungen
- Mittelinseln
- Kreuzungsbereiche einengen/markieren



# Handlungsfeld Querungen (ohne Ampel)

## Maßnahmen

Richard-Wagner-Straße / Gartenstraße:

- Einmündungstrichter einengen
- Zufahrt in die Tempo 30-Zone verdeutlichen

Beethovenstraße/Franz-Schubert-Straße:

- Einengung Einmündungstrichter/Gehwegnasen

Beethovenstraße/Höhe Einfahrt Hochschule:

- Mittelinsel

Kreisverkehr Weilerstraße:

- Zebrastreifen an allen Knotenpunktarmen

Provisorische Mittelinsel Friedhof:

- Umwandlung in dauerhafte Mittelinsel



# Handlungsfeld Wegequalität

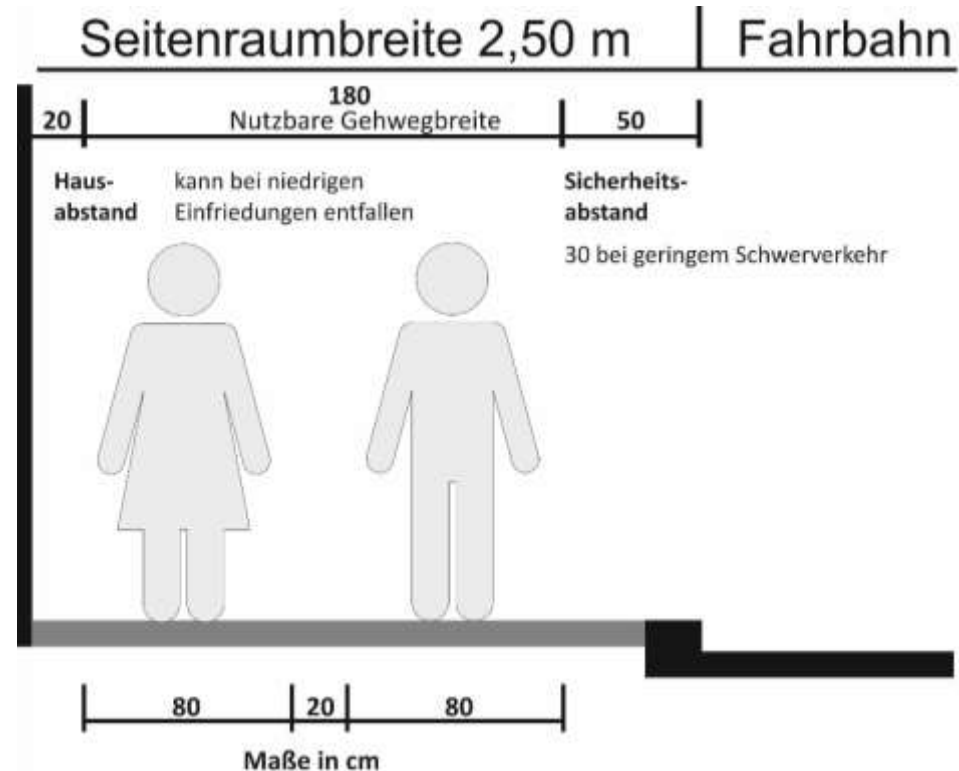
## Flächenbedarf Fußgänger

### 6.1.6 Anlagen für den Fußgängerverkehr

#### 6.1.6.1 Straßenbegleitende Gehwege

An angebauten Straßen sind Anlagen für den Fußgängerverkehr überall erforderlich. Diese umfassen Anlagen für den Längs- und Querverkehr. Lücken in der Bebauung im Zuge einer ansonsten angebauten Straße dürfen diese Grundausrüstung nicht unterbrechen. Erschließungsstraßen sind ausgenommen.

Quelle: RAST 2006, FGSV

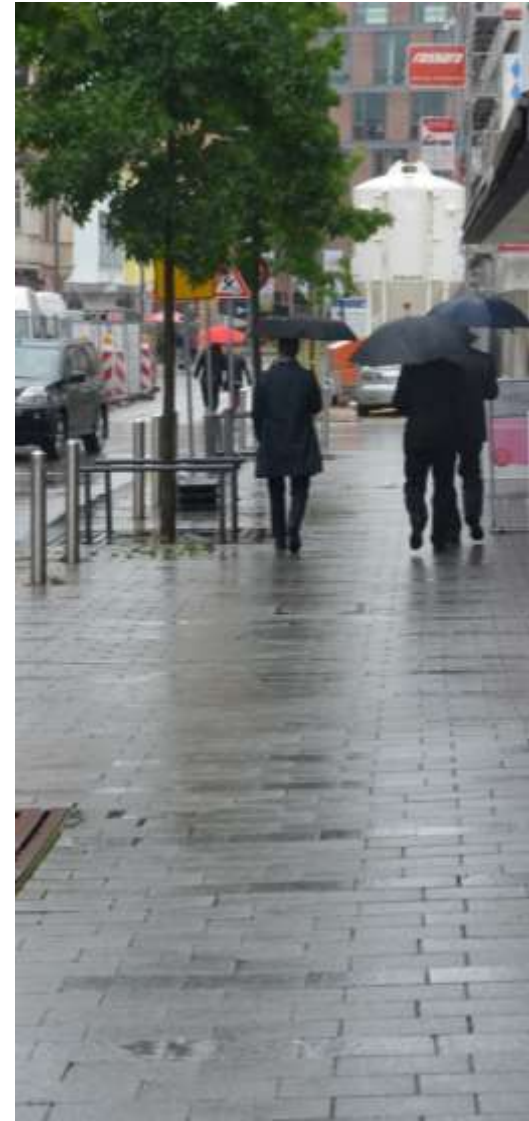




# Handlungsfeld Wegequalität

## Maßnahmen:

- Gehwegbreiten:
  - an Abschnitten mit hohem Fußverkehr (Schulwege, Kindergarten) mehr als Mindestmaße (2,50m) anbieten
  - bei Haltestellen mehr Aufstellflächen anbieten / ggf. Busbuchten zurückbauen
- Glatte Oberflächen
- Frei von Hindernissen
- Beleuchtungskonzept überprüfen



# Handlungsfeld Wegequalität

## Maßnahmen:

Innenstadt

Wilhelm-Zapf-Straße:

- Gehwegbreiten anpassen

Hüttfeld

Straßen ohne/mit einseitigen Gehwegen:

Rombacher Straße, Beethovenstraße

- Gehwege anlegen

Wohnstraßen:

- Umwandlung in verkehrsberuhigte Bereiche



# Handlungsfeld Aufenthaltsqualität

- Hohe Aufenthaltsqualität ist Grundvoraussetzung des Zufußgehens
- Zum Zufußgehen gehören auch Orte des Verweilens
  - > Nicht nur die Verkehrsinfrastruktur ist ausschlaggebend sondern
    - die Architektur (aufgelockerte Fassadengestaltung),
    - die Ausstattung mit Grünflächen,
    - Sitzgelegenheiten,
    - Lärmbelastung,
    - Luftqualität und
    - ausreichend Platz.



# Handlungsfeld Aufenthaltsqualität

## Maßnahmen:

### Innenstadt

#### Östlicher /Südlicher Stadtgraben:

- Verkehrsfläche anders verteilen und gestalten
- Gestaltung entsprechend eines verkehrsberuhigten Bereiches, Wendeschleife entfernen

#### Unterführung Bahnhof:

- Aufwertung, Beleuchtung

#### Kreuzung Friedrichstraße/Friedhofstraße:

- Torfunktion städtebaulich verdeutlichen, LSA fußgängerfreundlichen, Trennung Rad- Fußverkehr in Grünanlage



# Handlungsfeld Aufenthaltsqualität

## Maßnahmen:

### Hüttfeld

#### Eugen-Bolz-Straße/Richard-Wagner-Straße:

- Seitenräume attraktiver gestalten und pflegen
- Sitzgelegenheiten
- Fahrbahnfläche reduzieren
- Gestaltungsstil entsprechend dem Platz an der Mensa > Wiedererkennungseffekt



# Handlungsfeld Wegebeziehungen

- Stärken die Bedeutung des Fußverkehrs durch ein vollständiges Netz
  - Netzlücken schließen
  - Verbindungen kennzeichnen
- Wegebeziehungen abseits der Straßen
  - Sicher und komfortabel



# Handlungsfeld Wegebeziehungen

## Maßnahmen:

### Wegweisung:

- Fußweg entlang der Kocher
- Zugang/Eingang Hochschule
- Durchwegung Hochschulgelände

### Verbindungen verbessern/ermöglichen:

- Verbindung der zwischen Edeka-Markt und Hüttfeld
  - Brücke über den Rombach
  - Brücke über die B29?
- Fußwegeverbindungen in Hüttfeld



# Handlungsfeld Geschwindigkeiten

Geschwindigkeitsreduzierungen zur Erhöhung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität

## Maßnahmen:

- Systematische Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse
- Verstärkte Kontrollen
- Bauliche Maßnahme zur Einhaltung von geringen Geschwindigkeiten
  - Gehwegaufweitungen
  - Farbliche Markierungen
  - Schwellen / Rüttelstreifen





# Handlungsfeld Geschwindigkeiten

## Maßnahmen:

### Hüttfeld

#### Richard-Wagner-Straße

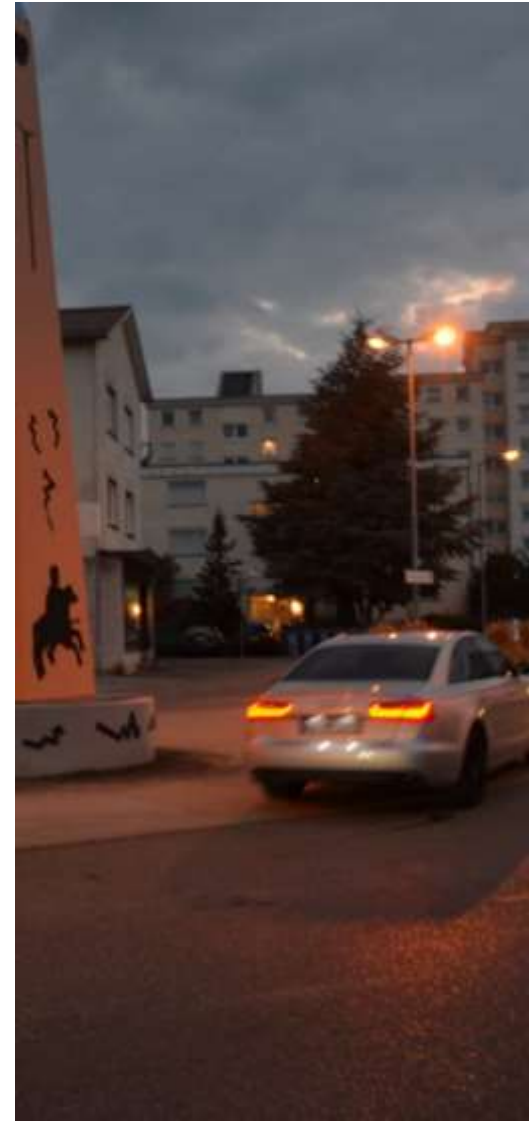
- Fahrbahneinengungen

### Beethovenstraße/Silcherstraße/Mensavorplatz

- Aufgepflasteter Bereich: max. T10km/h
- Beethovenstraße: max. T30km/h
- Silcherstraße bis R.-Wagner-Straße: max. T30km/h

### Kreisverkehr Weilerstraße:

- Oberfläche der Kreisinsel verändern
- Abgrenzungslinie?
- FGÜ an den Knotenpunktarmen



# Schwerpunkt: Östl. und Südl. Stadtgraben

- Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur entsprechend der Nutzung
  - Rückbau der Wendeschleife und der Gehwege
- Reduktion der einfahrenden Kfz (Reduktion der Parkplätze im Östl. Stadtgraben, Ausfahrt am Amtsgericht unterbinden)
- Attraktivität im Östl. Stadtgraben erhöhen
  - Belag verbessern
  - Städtebauliche Aufwertung
  - Südl. und Östlicher Stadtgraben: Einheitliche Gestaltung und verkehrsrechtliche Anordnung
- Lösung für Kurzzeitparken an den Imbissen



# Schwerpunkt: Fußwegeverbindungen Hüttfeld stärken

- Verdeutlichen des Verlauf der Verbindung
  - Markierung
  - Wegweisung
- Begehbarkeit verbessern/Sicherheit erhöhen
  - Gehwegnasen: Verbesserung der Sichtbeziehungen
  - Bordabsenkungen
  - Poller: Falschparken verhindern
- Attraktivität erhöhen
  - Belag und Grünschnitt verbessern, Beleuchtung überprüfen
  - Spielgeräte
  - Aufwertung der Fläche zwischen Brückner- und Brahmsstraße



# Schwerpunkt: Fußwegeverbindungen Hüttfeld stärken



# Schwerpunkt: Fußwegeverbindungen Hüttfeld stärken



# Schwerpunkt: Fußwegeverbindungen Hüttfeld stärken

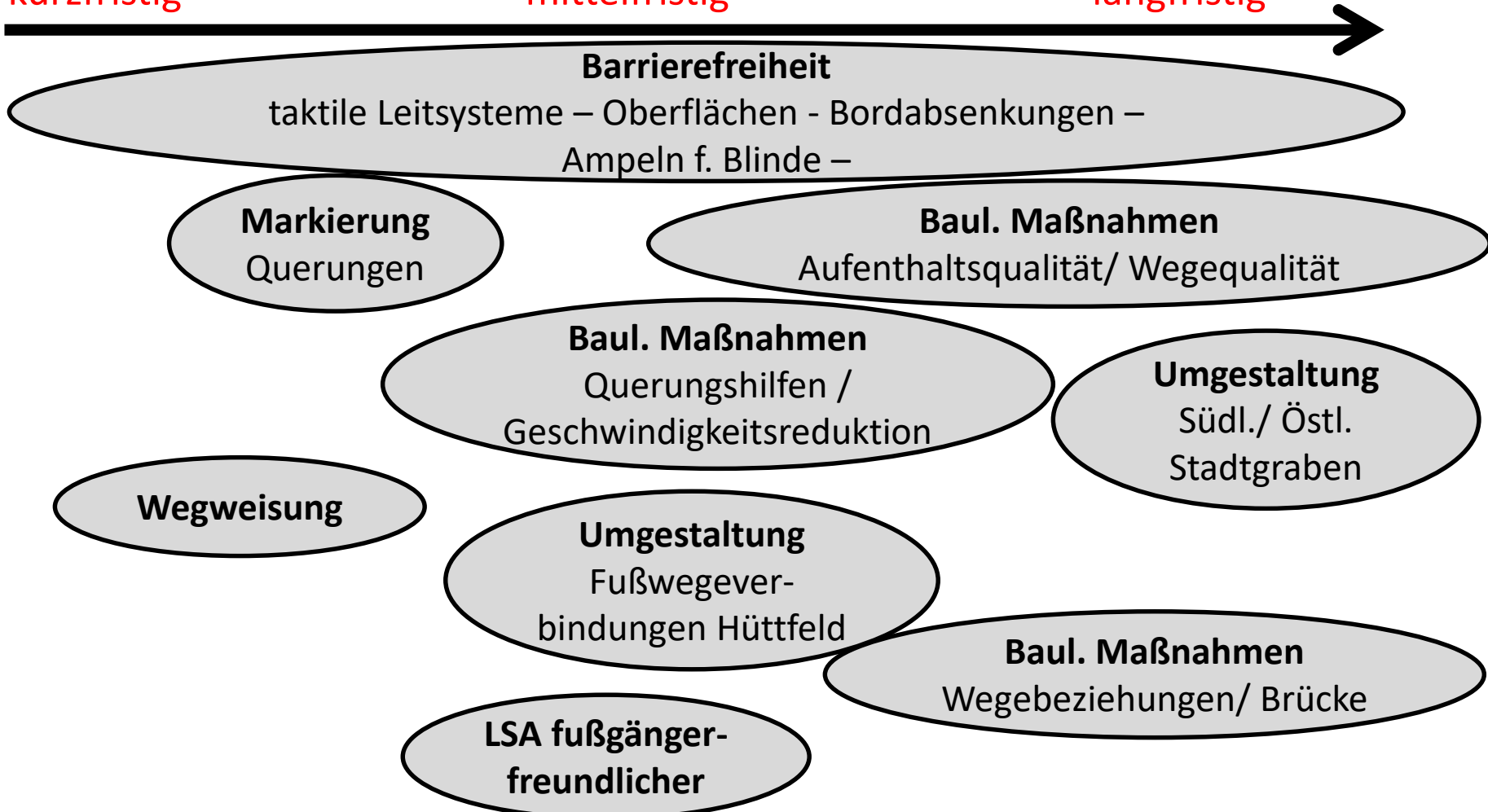


# Geschätzter Umsetzungshorizont Maßnahmenvorschläge

kurzfristig

mittelfristig

langfristig



# Ausblick auf das weitere Vorgehen





- Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge im Bericht Frühling 2018
  - Abwägung und Entscheidung der Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge von der Politik und Verwaltung
- > Die Bürger haben sich eingebracht, Umsetzung sind Sie den Bürgern schuldig



## Nachfragen und Diskussion

Was wollen Sie noch ergänzen?

Welche Maßnahmen werden positiv oder negativ bewertet?

Welche Überlegungen zur Umsetzung gibt es bereits?





# Implementierung der Fußverkehrsbelange



- Kleine Maßnahmen können große Effekte erzielen
- Um höhere Attraktivität zu erzielen, grundlegender Prioritätenwechsel notwendig
- Mix aus kurzfristigen und mittel- bzw. langfristigen Maßnahmen anstreben

> Wie kann eine stärkere, langfristige Implementierung der Fußverkehrsinteressen in der Planung erreicht werden?



# Implementierung der Fußverkehrsbelange

Ziel:

Fußverkehr wird bei allen Entscheidungen mitgedacht

Prozess:

- Erstellung eines Fußverkehrskonzepts (Ziele und Leitlinien festlegen)
- Einrichtung eines Runden Tisch/Arbeitskreis Fußverkehr (Erarbeitung Fußverkehrskonzept, Begleitung Umsetzung)

Organisation in der Verwaltung:

- Interne Arbeitsgruppe in der Verwaltungsgruppe
- Bereitstellung von Personal:  
Fußverkehrsbeauftragter bzw. Team Nahmobilität
- Einrichtung eines Haushaltstitels



# Implementierung der Fußverkehrsbelange

## Fortbildung:

- Schulungen/Interne Workshops
- Fußverkehr als Querschnittsaufgabe begreifen > Einbeziehen verschiedenster Ämter

## Öffentlichkeitsarbeit:

Rückhalt in der Bevölkerung gewinnen

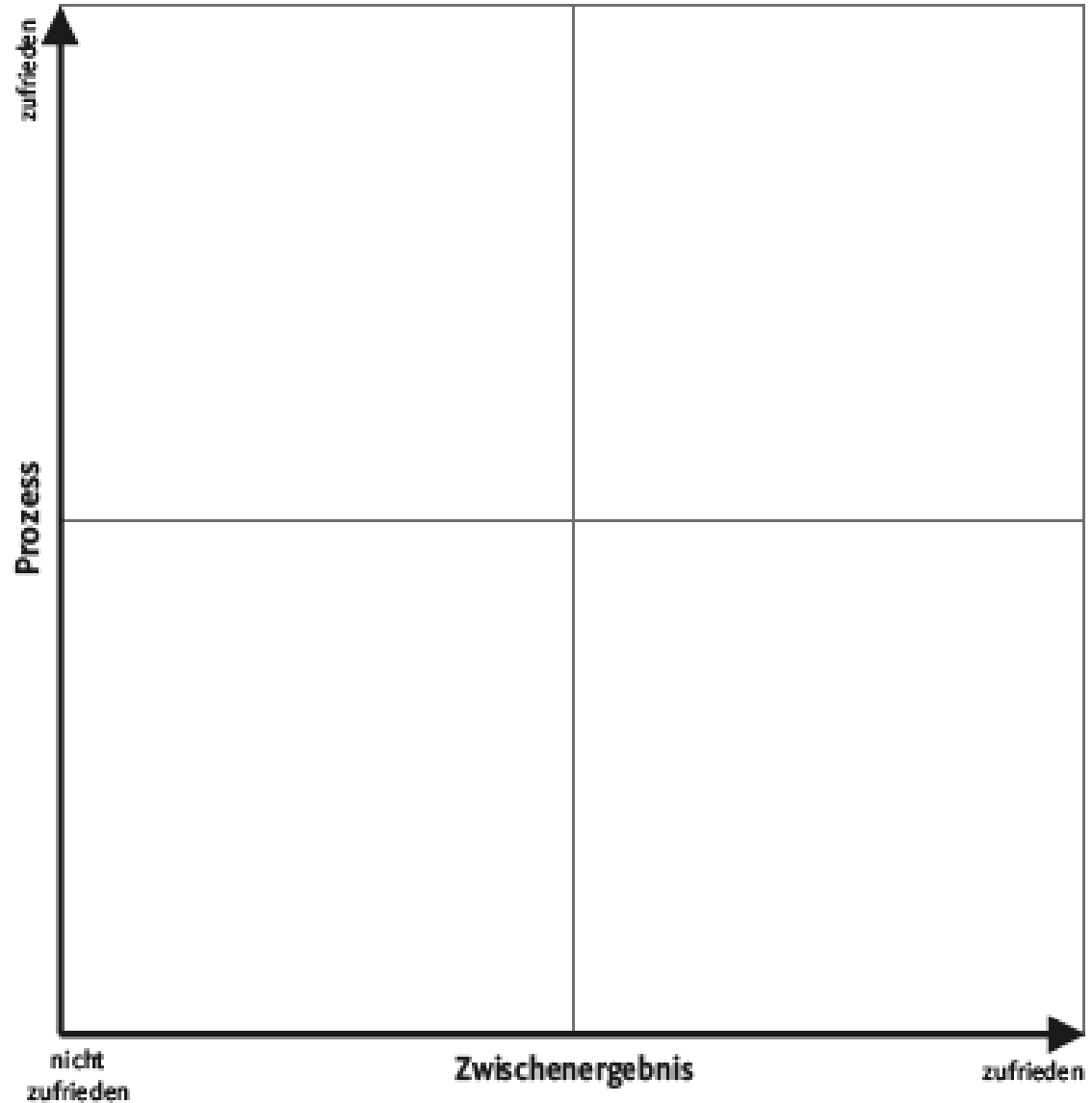
- Internetseite mit Fußverkehrsthemen
- Aktionstage / positive Aktionen
- Erstellung von Infomaterialien

Aktivitäten erfassen und auswerten

- Evaluation/Umsetzungsbilanz



# Bewertung der Fußverkehrs-Checks



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Vielen Dank, dass sich  
Aalen auf den Weg  
gemacht hat!**

Kontakt:

Planersocietät

Merja Spott

[spott@planersocietaet.de](mailto:spott@planersocietaet.de)

